

17. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 25. OKTOBER 2005

Vorlage Nr. 425 ANTRAG

Zu TOP 13

A N T R A G

der Stadträtinnen Doris Baitinger und Natascha Roth, des Stadtrats Michael Zeh (SPD) sowie der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 22. August 2005

Neugestaltung des Internet-Auftritts der Stadt Karlsruhe

Im Jahr 2003 war Karlsruhe Internet-Hauptstadt und auch in den Folgejahren belegte Karlsruhe Spitzenplätze bei dem Vergleich mit anderen deutschen Städten zu den Themen aktive Nutzer, Web-Angebote und Internet-Klima.

Vor diesem Hintergrund ist es bedauerlich, dass der Internetauftritt der Stadt Karlsruhe nicht dazu beiträgt, diesen Ruf auch weiter zu fördern. Der Besucher wird von einer trostlosen Textwüste empfangen, die sich noch dazu unübersichtlich präsentiert. Als Aushängeschild einer Stadt im Herzen einer Technologieregion, die sich gerne als Pionierin des Internets in Deutschland preist, sollte man mehr erwarten können.

Ausdrücklich sehr positiv bewerten wir die Barrierefreiheit der Seite, die natürlich auch in Zukunft erhalten werden soll. Allerdings stellt sich die Frage, ob sich Barrierefreiheit und attraktiver Auftritt nicht besser kombinieren lässt. Dabei hilft ein Vergleich mit den "BIENE"-Preisträgerseiten (Preis für barrierefreies Internet der Aktion Mensch und Stiftung Digitale Chancen) der letzten Jahre. Diese zeigen wie man Webseiten gleichzeitig barrierefrei, optisch attraktiv und übersichtlich gestalten kann.

Die SPD-Fraktion stellt deshalb folgenden

Antrag

mit der Bitte um Behandlung in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung:

Die Stadtverwaltung gestaltet ihren Internetauftritt neu, wobei nachfolgende Kriterien berücksichtigt werden:

- § Verständlichkeit
- § Aufarbeitung der Informationen
- § Gute Orientierung auf der Homepage
- § Attraktivität

§ Bürgernähe z.B. durch das Einstellen von öffentlichen Sitzungsvorlagen
(Das neue Medium sollte mit seinen Möglichkeiten genutzt werden, um den Bürger

aktiv in die Stadtpolitik mit einzubeziehen, dies gilt insbesondere für den Bereich, wo ohnehin eine Bürgerbeteiligung notwendig ist wie z. B. die Bauleitplanung)

§ Möglichkeit der Stellungnahme und Mitwirkung (Mail/Formular/Gästebuch/Diskussionsforum) und Beteiligung (Abgabe von Anregungen im Beteiligungsverfahren)

§ Information über aktuelle Planungsabläufe bzw. -vorhaben und technische und strukturelle Aufbereitung der Internet-Seiten (zum Betrachten

der Pläne sollten keine zu hohen Anforderungen gestellt werden. Es sollte also weitgehend auf Plug-ins verzichtet werden.)

§ Corporate Design aller Ämter und soweit möglich der stadtnahen Einrichtungen und Gesellschaften. Dies muss kein Einheitsbrei sein, aber bestimmte Wiedererkennungseffekte sollten vorhanden sein.

gez. Doris Baitinger
gez. Natascha Roth
gez. Michael Zeh

Hauptamt - Sitzungsdienste -
12. Oktober 2005